



## **Bericht und Beschlussempfehlung**

### **des Innen- und Rechtsausschusses**

#### **eSport auch in Schleswig-Holstein fördern**

Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW  
Drucksache 19/896

Mit Plenarbeschluss vom 6. September 2018 hat der Landtag den Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW, Drucksache 19/896, federführend an den Innen- und Rechtsausschuss und mitberatend an den Bildungsausschuss zur weiteren Beratung überwiesen.

Die Ausschüsse haben die Vorlage in mehreren Sitzungen behandelt, schriftliche Stellungnahmen angefordert und eine mündliche Anhörung durchgeführt. Der mitberatende Bildungsausschuss schloss die Beratung in seiner Sitzung am 2. Dezember 2021, der federführende Innen- und Rechtsausschuss in seiner Sitzung am 1. Dezember 2021 ab.

In Übereinstimmung mit dem mitberatenden Bildungsausschuss empfiehlt der Innen- und Rechtsausschuss dem Landtag mit den Stimmen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimme des SSW bei Enthaltung der SPD den Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und der Abgeordneten des SSW, Drucksache 19/896, zur Ablehnung.

Im Rahmen der Ausschussberatung legten die Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP einen Antrag vor. Somit empfiehlt der Innen- und Rechtsausschuss dem Landtag in Übereinstimmung mit dem Bildungsausschuss einstimmig bei Enthaltung des SSW, den folgenden Antrag zu übernehmen und ihm zuzustimmen:

### **„eSport-Strukturen in Schleswig-Holstein weiterführen**

Der Landtag erkennt an, dass eSport ein fester Bestandteil der Gesellschaft geworden ist. eSport und Videospiele sind unter anderem als Kultur- und Freizeitbeschäftigung für einen großen und wachsenden Teil der Menschen auch in Schleswig-Holstein und somit aus der Lebensrealität nicht mehr wegzudenken.

eSport hat einen gesellschaftlichen Nutzen; er fördert digitale und mediale Kompetenzen, verbindet Menschen und schafft Gemeinschaftsgefühl. Auf der anderen Seite birgt er erhebliche Gefahren, etwa durch Spielsucht oder erhöhte Gesundheitsrisiken. Letzteren muss durch entsprechende Präventionsarbeit entgegengewirkt werden.

Der Landtag begrüßt daher, dass in den vergangenen Jahren in Schleswig-Holstein mithilfe von Fördermitteln eSport-Strukturen im Land aufgebaut werden konnten, durch die es nun Angebote gibt, eSport unter professioneller Begleitung auszuüben.

Der Landtag bittet die Landesregierung, die geschaffenen Strukturen weiterhin zu unterstützen.“

Barbara Ostmeier  
Vorsitzende